



# JAHRESBERICHT 2018



**Cochrane Deutschland Stiftung**  
Breisacher Str. 153 | 79110 Freiburg | Deutschland  
Tel. +49 (0)761 203 54052 | E-Mail: cds@cochrane.de  
[www.cochrane.de](http://www.cochrane.de) | [www.cochrane.org](http://www.cochrane.org)

**Grafiken/Fotos:**

rawpixel.com // freepik.com // smalllikeart

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige  
Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.  
Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle  
Geschlechter.*

© Cochrane Deutschland Stiftung 2019

## MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Bundesministerium  
für Gesundheit



**UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM** FREIBURG

# VORWORT

**Liebe Cochrane-Community, liebe Leserinnen und Leser,**

**mit großer Freude präsentieren wir Ihnen im Namen des gesamten Teams den Jahresbericht 2018 der Cochrane Deutschland Stiftung. Dieser Bericht stellt eine Premiere dar. Es ist der erste Jahresbericht der Ende 2017 gegründeten Cochrane Deutschland Stiftung,**

Mit der Gründung der Cochrane Deutschland Stiftung im Oktober 2017 veränderte sich die Situation für Cochrane in Deutschland durch eine langfristige Finanzierungs- und damit auch Entwicklungsperspektive fundamental. Seit Mitte der 90er Jahre hatte sich das Deutsche Cochrane Zentrum als deutsche Repräsentanz von Cochrane International durch die Arbeit von Prof. Dr. Gerd Antes und vieler Mitarbeiter zunehmend den Ruf einer unabhängigen, wissenschaftlich und methodisch anerkannten Institution mit hoher Relevanz für das deutsche Gesundheitswesen erworben. Die Finanzierungsperspektive war jedoch unsicher.

Dem politischen Willen des Bundesministeriums für Gesundheit, der Initiative des Stifters, dem Universitätsklinikum Freiburg, sowie dem kontinuierlichen Bestreben des Teams unter der Leitung von Gerd Antes ist es zu verdanken, dass die Stiftung die Arbeit des Deutschen Cochrane Zentrums mit einer langfristigen Perspektive fortsetzen kann.

Das Jahr 2018, erstes komplettes Geschäftsjahr der Cochrane Deutschland Stiftung, war geprägt durch Aufbauarbeiten unter der Leitung von Gerd Antes und Britta Lang, die bei der Stiftungsgründung in die Ämter des wissenschaftlichen respektive geschäftsführenden Vorstands berufen wurden. Im Herbst 2018 fand ein personeller Umbruch statt: Michael Graf übernahm Anfang Oktober von Britta Lang, die sich einer neuen beruflichen Herausforderung stellte, das Amt des Geschäftsführenden Vorstands. Und Prof. Dr. Jörg Meerpohl, Co-Direktor des Deutschen Cochrane Zentrums seit 2011, folgte als neuer Wissenschaftlicher Vorstand zum 01.11.2018 Gerd Antes nach, der Ende Oktober in den Ruhestand ging. Zeitgleich erfolgte Jörg Meerpohl's Berufung auf die „Cochrane-Professur“ Evidenz in der Medizin, mit der die Leitung des Instituts für Evidenz in der Medizin (IfEM) am Universitätsklinikum Freiburg verbunden ist.

Dieser erste Jahresbericht der Cochrane Deutschland Stiftung bietet nicht nur eine Übersicht über unsere Aktivitäten im Jahr 2018, sondern verdeutlicht auch, dass es dem Team der Cochrane Deutschland Stiftung gelungen ist, trotz institutioneller und personeller Umbrüche die bestehenden und etablierten Aktivitäten erfolgreich fortzusetzen. Wir haben ein hochmotiviertes und professionelles Team und eine nachhaltige Struktur übernommen, und freuen uns sehr, auf die hervorragende Arbeit von Gerd Antes und Britta Lang aufbauend, das Portfolio der Aktivitäten in den nächsten Jahren in Qualität und Quantität weiterzuentwickeln. Zentrales Ziel ist und bleibt, den Transfer von globalem Wissen in die patienten-zentrierte Nutzung im deutschen Gesundheitssystem weiterzuentwickeln und effizienter zu gestalten.


**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!**



**Professor Dr. Jörg Meerpohl**  
Wissenschaftlicher Vorstand



**Michael Graf**  
Geschäftsführender Vorstand



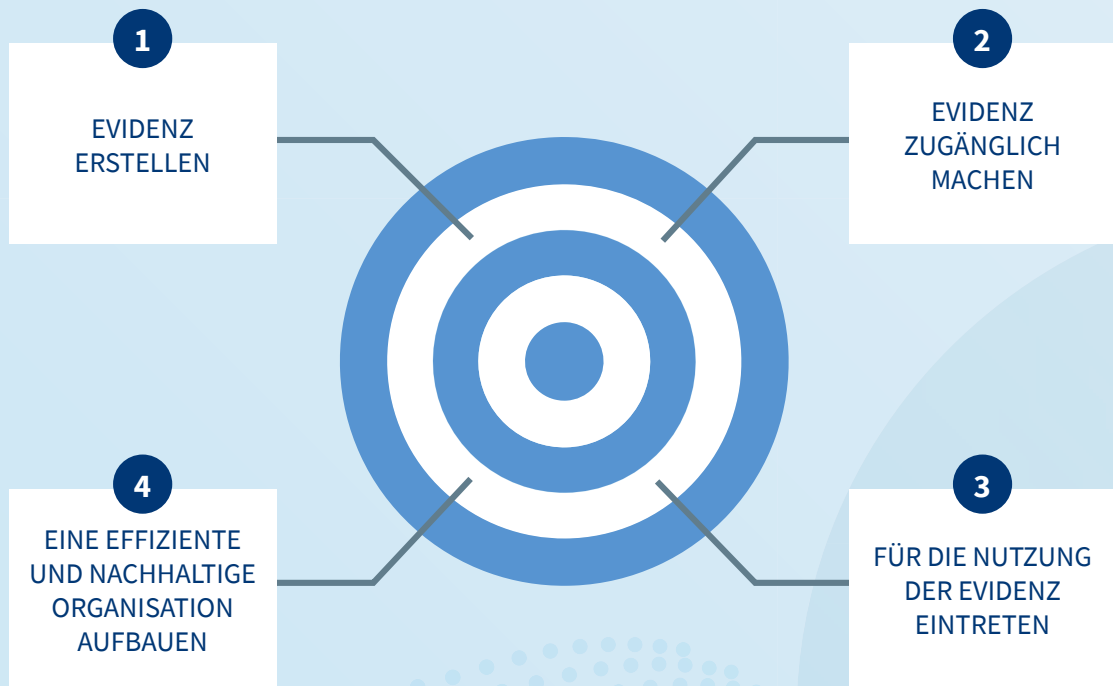
» Unsere **Vision** ist eine Welt,  
in der bei Entscheidungen über die Gesundheit  
und die Gesundheitsversorgung  
hochwertige, relevante und aktuelle Evidenz aus  
der Forschung benutzt wird. «

» Unsere **Mission** ist es, dazu beizutragen,  
dass zur Entscheidungsfindung im  
Gesundheitswesen wissenschaftliche Evidenz  
herangezogen wird. «

# INHALT

<b>ZIELE VON COCHRANE</b>	<b>6</b>
Funktionen der Cochrane Zentren	7
<b>AKTIVITÄTEN</b>	<b>8</b>
Wissenstransfer ("Knowledge Translation")	9
Vernetzung national	10
Vernetzung international	11
Übersetzungen	12
Informationen für Gesundheitsfachberufe	13
Blog - Wissen Was Wirkt	14
Soziale Medien - Facebook & Twitter	15
E-Mail Newsletter	16
Webseite cochrane.de	16
Fort- und Weiterbildung	17
Beratungen & externe Hilfestellungen	19
Vorträge, Publikationen und weitere Aktivitäten	20
<b>STIFTUNGSENTWICKLUNG</b>	<b>21</b>
Die Cochrane Deutschland Stiftung	22
Team 2018	23
Finanzen	25
Ausblick	26

# ZIELE VON COCHRANE



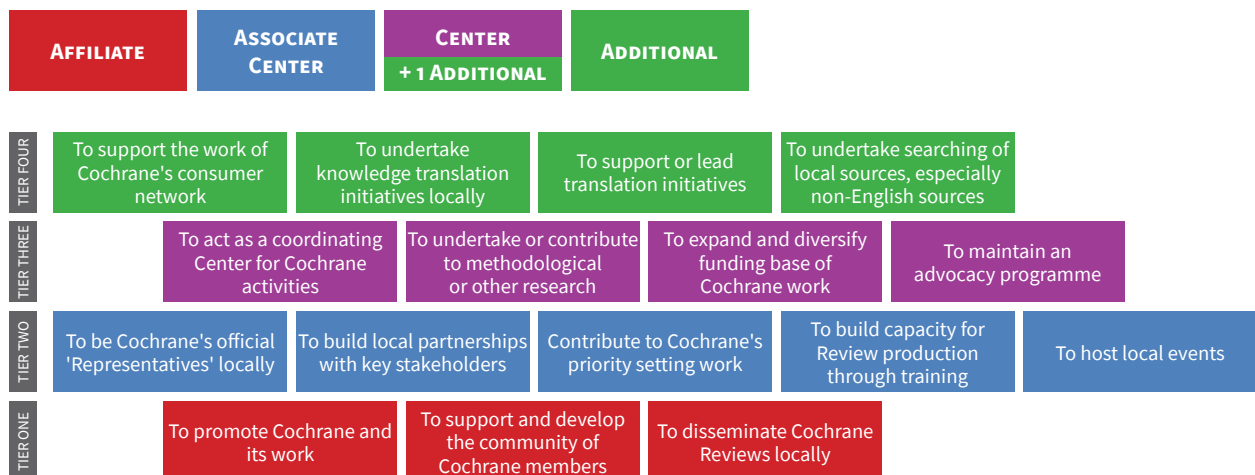
Um diese Ziele zu erreichen, arbeiten 10.000 akkreditierte Mitglieder (das neue Mitgliedschaftsprogramm wurde 2017 eingeführt) und mehr als 28.000 Unterstützer aus über 130 Ländern bei der Vorbereitung, Aktualisierung und Förderung systematischer Übersichtsarbeiten über Gesundheitsmaßnahmen zusammen. Es handelt sich um Forscher, Mediziner, Patienten, Betreuer und Menschen, die sich für die Nutzung von Evidenz bei allen gesundheitsbezogenen Entscheidungen einsetzen. Bis heute wurden über 9.700 Cochrane Reviews und Protokolle in der Cochrane Library veröffentlicht. Sie haben einen starken Einfluss auf die globale Gesundheitsgemeinschaft. So beziehen sich beispielsweise 80 % der WHO-Leitlinien auf Cochrane Reviews.

# FUNKTIONEN DER COCHRANE-ZENTREN

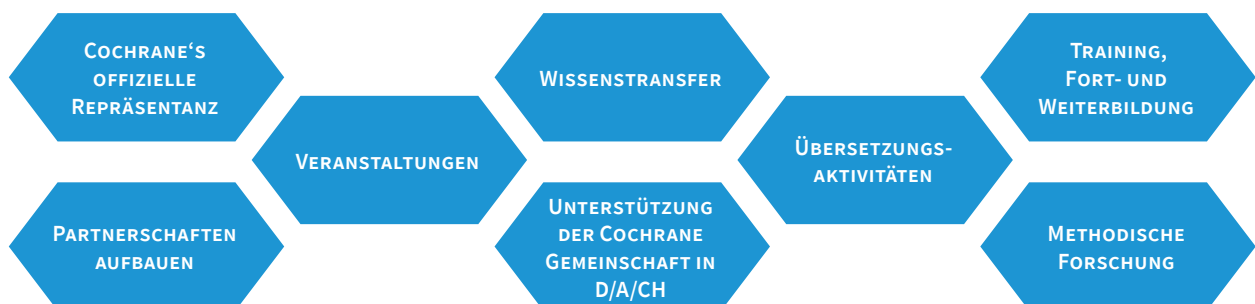
Die neuen Funktionen der Zentren und anderer geografisch orientierter Cochrane-Strukturen bauen alle direkt auf den Zielen der 'Strategy to 2020' auf. Die Funktionen befinden sich in einer abgestuften Hierarchie. Tier One Funktionen müssen von jeder Cochrane-Gruppe ausgeführt werden, egal ob groß oder klein. Die Funktionen der Stufe Zwei müssen von den assoziierten (früher "Branches") und eigenständigen Zentren wahrgenommen werden. Stufe Drei sind Funktionen, die die Zentren ebenso ausführen müssen wie die in Stufe Eins und Zwei. Stufe Vier sind zusätzliche Funktionen, die jede Cochrane-Gruppe in Betracht ziehen sollte, jedoch müssen die Zentren mindestens eine Stufe Vier Funktion erfüllen.

## COCHRANE-ZENTREN

**Cochrane-Zentren** unterstützen die Cochrane-Netzwerkmittglieder, die im jeweilig zuständigen geographischen und sprachlichen Gebiet wohnen. Die derzeit 14 Zentren kümmern sich weltweit um den Auf- bzw. Ausbau der Infrastruktur, einschließlich Schulung und Kommunikationsmöglichkeiten, die den Aktiven im Einzugsbereich die Arbeit von Cochrane ermöglichen sollen.



Eine wichtige Aufgabe ist es, die Arbeit von Cochrane und die Rolle und Bedeutung von Evidenzsynthesen in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Der Transfer von Forschungsergebnissen in die Gesundheitsversorgung und damit die Patienteninformation soll verbessert werden.



# AKTIVITÄTEN





# WISSENSTRANSFER ("KNOWLEDGE TRANSLATION")

**Knowledge Translation umfasst für Cochrane eine Reihe von Aktivitäten, die folgende Punkte vermitteln sollen:**

**Unsere Evidenz ist relevant** - wir stellen sicher, dass die Reviews, an denen wir arbeiten, die "richtigen" Reviews sind, indem wir mit den Menschen sprechen, die sie benötigen. So liefern wir zeitnah verlässliche Evidenz, die in der Situation, in der sie benötigt wird, zugänglich und nutzbar ist.

**Wir reagieren auf die Bedürfnisse unserer Interessengruppen** - wir binden unsere Nutzer (Verbraucher und Öffentlichkeit, Praktiker, politische Entscheidungsträger und Gesundheitsmanager sowie Forscher und Forschungsförderer) ein, stellen ihre Bedürfnisse in den Mittelpunkt unseres Handelns, bauen Beziehungen zu denen auf, die unsere Erkenntnisse benötigen. So finden wir heraus, was unsere Nutzer brauchen und wie sie unsere Erkenntnisse nutzen.

**Evidenz wird in einem Format präsentiert, das ihre Verwendung erleichtert** - wir stellen sicher, dass die Benutzer auf unsere Evidenz zugreifen, sie verstehen und nutzen können, um informierte Entscheidungen zu treffen.

## WISSENSTRANSFER – KNOWLEDGE TRANSLATION

Cochrane definiert **Knowledge Translation (KT)** als den Prozess der Unterstützung der Verwendung von Gesundheitsinformationen aus unseren hochwertigen, vertrauenswürdigen systematischen Übersichtsarbeiten durch alle diejenigen, die sie benötigen, um Gesundheitsentscheidungen zu treffen.

Die wichtigsten Zielgruppen, sind die Endanwender von Cochrane Evidenz.  
Diejenigen, die gesundheitsbezogene Entscheidungen treffen.



Die richtigen Informationen im richtigen Format für das richtige Publikum

Cochrane's Knowledge Translation (KT) ist der Prozess, der sicherstellt, dass Cochrane Evidenz jene Menschen erreicht, die sie am meisten brauchen; dass unsere hochwertigen, vertrauenswürdigen Informationen den Entscheidungsträgern in dem Format zugänglich gemacht werden, das sie benötigen.

# VERNETZUNG NATIONAL\*

## DT. GESELLSCHAFT FÜR HNO-HEILKUNDE

Das Team der CDS und Mitarbeiter des IfEM haben mit der [Dt. Ges. für HNO](#) zur Weiterentwicklung der Evidenzgenerierung und -entwicklung kooperiert. Es wurde u.a. gemeinsam eine systematische Übersichtsarbeit zur Häufigkeit von Hörstörungen in Deutschland durchgeführt, und eine Sitzung bei der Jahrestagung in Lübeck zum Thema Evidenz angeboten.

## REVIEWGRUPPEN, KÖLN UND DÜSSELDORF

Etablierung enger Kooperation und regelmäßigen Austauschs mit den beiden in Deutschland angesiedelten Cochrane Review-Gruppen [Cochrane Haematological Malignancies Group](#) (CHMG, Uniklinik Köln) und [Cochrane Metabolic and Endocrine Disorders Group](#) (CMED, Uniklinik Düsseldorf) begonnen.

## IQWIG HERBST-SYMPIOSIUM, KÖLN

Teilnahme des Stiftung-Teams am Herbst-Symposium des [Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen \(IQWiG\)](#) zum Thema "Saure Früchte vom Baum der Erkenntnis? Wie wir Evidenz kommunizieren".

## IfEM, FREIBURG

Die CDS kooperiert eng mit dem [Institut für Evidenz in der Medizin \(IfEM\)](#) der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg. Die Arbeitsschwerpunkte des IfEM sind die Erstellung von Evidenzsynthesen (systematische Reviews, Scoping Reviews, Netzwerkmetaanalysen, etc.), Methodische Forschung zu Evidenzsynthesen und die kritische Bewertung und Interpretation von Evidenz.

## STIKO – STÄNDIGE IMPFKOMMISSION

Prof. Meerpohl ist berufenes Mitglied der Ständigen Impfkommision und Sprecher der AG Methoden. Die STIKO trifft sich drei mal im Jahr und entwickelt Impfpfehlungen für Deutschland. Das Vorgehen orientiert sich an den Kriterien der evidenzbasierten Medizin und folgt dem GRADE-Ansatz.

## DNEbM, BERLIN

Die CDS ist institutionelles Fördermitglied im [Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin \(DNEbM\)](#) und beteiligt sich u.a. aktiv in den Fachbereichen und im Rahmen des jährlichen [EbM-Kongresses](#) mit Cochrane-Workshops und Info-Stand.

## AWMF, BERLIN

Die CDS trägt aktiv zur Leitlinien-Entwicklung der [Arbeitsgemeinschaft der Medizinischen Fachgesellschaften \(AWMF\)](#) bei. Prof. Joerg Meerpohl ist Mitglied der ständigen Leitlinien-Kommission der AWMF und hat die Entwicklung der S3-Leitlinie zum Guillain-Barré-Syndrom im Kindes- und Jugendalter methodisch begleitet.

## IfEM, FREIBURG / AWMF & ÄZQ, BERLIN

Die CDS publiziert gemeinsam mit dem [Institut für Evidenz in der Medizin \(IfEM\)](#), der [AWMF](#) und dem [Ärztlichen Zentrum für Qualität in der Medizin \(ÄZQ\)](#) diese drei Manuale:

- „Systematische Literaturrecherche für die Erstellung von Leitlinien“
- „Bewertung des Verzerrungsrisikos (Risk of Bias) von Systematischen Übersichtsarbeiten“
- „Bewertung des Bias-Risikos in klinischen Studien“

## FREIBURG GRADE CENTER

Freiburg ist Standort eines der [GRADE-Center](#). GRADE ist eine Methode, die Qualität von Evidenz und Stärke von Empfehlungen von Leitlinien einzustufen. GRADE wurde von der [GRADE Working Group](#) ausgearbeitet, einem Netzwerk von Methodikern, Leitlinienentwicklern, Klinikern und anderen interessierten Mitgliedern. Die CDS und zuvor das Deutsche Cochrane Zentrum arbeiten seit vielen Jahren eng mit dem GRADE-Center zusammen. Die GRADE Methodik ist außerdem ein wesentlicher Inhalt in vielen unserer Workshops.

\*Diese Aufzählung stellt nur einen Auszug der Vernetzungstätigkeiten von Cochrane Deutschland dar.

# VERNETZUNG INTERNATIONAL\*

## ZUSAMMENARBEIT MIT COCHRANE ÖSTERREICH UND SCHWEIZ

Mit [Cochrane Österreich](#) und [Cochrane Schweiz](#) arbeiten wir bereits seit vielen Jahren intensiv zusammen. Gemeinsam betreiben wir den Blog [Wissen Was Wirkt](#). Darüber hinaus arbeiten wir eng in den Bereichen Übersetzungen und Workshops zusammen.

## REFERENZZENTRUM

Die CDS ist als Cochrane Zentrum auch Referenzzentrum für die Associate Centers [Schweiz](#), [Tschechien](#) und [Ungarn](#). In dieser Rolle übernehmen wir unterstützende und beratende Funktionen für die Associate Centers.

## COCHRANE COLLABORATION, LONDON

Der Hauptsitz der gemeinnützigen [Cochrane Collaboration](#) ist London. Über Gerd Antes und Jörg Meerpohl ist die CDS in zahlreichen Gremien und Arbeitsgruppen bei Cochrane aktiv. Ende 2018 wurde außerdem ein enger Austausch mit der [Knowledge Translation Advisory Group](#) begonnen.

## COCHRANE COLLOQUIUM 2018, EDINBURGH

Das jährliche [Cochrane Colloquium](#) fand 2018 im schottischen Edinburgh statt. Aufgrund der geographischen Nähe zu Deutschland konnten viele Teammitglieder der CDS am Colloquium teilnehmen. Das Colloquium fand mit dem Schwerpunkt der Patientenbeteiligung [an der Arbeit von Cochrane] (Consumer Involvement) statt, zusätzlich wurden zahlreiche spannende Projekte aus der ganzen Welt im Bereich Wissenstransfer vorgestellt. Das Team konnte wichtige Kontakte zu Cochrane vertiefen.

## COCHRANE GOVERNANCE MEETING, LISSABON

Beim Cochrane Governance Meeting in Lissabon war die CDS durch Prof. Antes und Prof. Meerpohl vertreten. Neben dem Treffen der Direktoren der Cochrane Zentren und des Cochrane Governing Boards fanden auch übergeordnet strategische Treffen sowie ein Treffen der [Knowledge Translation Advisory Group](#) statt.

## COCHRANE FRANCE

Die gute Zusammenarbeit mit [Cochrane France](#) wird weiter intensiviert. Im Rahmen eines einwöchigen Kooperations-Aufenthalts von Prof. Meerpohl bei Cochrane France war Prof. Meerpohl zusammen mit Prof. Gartlehner, Österreich und Prof. Ravaud, Frankreich auch als Tutor aktiv im [Master of Public Health, Comparative Effectiveness Research](#).

## WHO

Prof. Meerpohl ist in die Leitlinienentwicklung von zwei WHO-Arbeitsgruppen eingebunden. Neben der langjährigen Mitgliedschaft in der [WHO Nutrition Guidance Expert Advisory Group](#) zur Erstellung von Leitlinien im Bereich Ernährung wurde auch die Entwicklung einer Leitlinie zur Verbesserung der frühkindlichen Entwicklung methodisch unterstützt.

## KEY CONCEPTS

Das [Informed Health Choices Network \(IHC\)](#) ist ein internationales Netzwerk, das einerseits die Qualität der verfügbaren Gesundheitsinformationen und andererseits die Fähigkeit des Einzelnen verbessern will, auf der Basis verlässlicher Gesundheitsinformationen gute Entscheidungen zu treffen. Dafür wurden die [Key Concepts \(Schlüsselkonzepte\)](#) entwickelt: diese Konzepte geben dem Einzelnen eine Art Leitfaden an die Hand, um sich mit Behandlungen etc. kritisch auseinanderzusetzen zu können. Das internationale Netzwerk [Students4BestEvidence](#) hat auf der Basis dieser Key Concepts eine Blogserie veröffentlicht, in der diese anschaulich beschrieben und erläutert werden. Die CDS hat 2018 mit der Übersetzung und Publikation der Blog-Serie auf dem Blog [WissenWasWirkt](#) begonnen.

## EQUATOR NETZWERK

Gemeinsam mit dem IfEM wurden die Webseiten des [EQUATOR-Netzwerks](#) ins Deutsche übersetzt. Das EQUATOR-Netzwerk ist eine internationale Initiative, die Leitlinien für die Forschungsberichterstattung erstellt, um Vertrauenswürdigkeit und Nutzbarkeit der Publikationen zu fördern. Die Übersetzung der EQUATOR-Seiten ins Deutsche ist ein wichtiger Schritt, um deren Sichtbarkeit und Nutzung im deutschsprachigen Raum zu unterstützen.

\*Diese Aufzählung stellt nur einen Auszug der Vernetzungstätigkeiten von Cochrane Deutschland dar.

# ÜBERSETZUNG LAIENVERSTÄNDLICHER UND WISSENSCHAFTLICHER ZUSAMMENFASSUNGEN VON COCHRANE REVIEWS – COCHRANE KOMPAKT

**Fester Bestandteil jedes Cochrane Reviews sind die laienverständliche (plain language summary, PLS) sowie die wissenschaftliche Zusammenfassung (Abstract) in englischer Sprache. Ihr Inhalt, ihre Struktur und ihre Sprache sind standardisiert, um Verständnis und Übersetzung zu erleichtern.**

**Cochrane hat das Ziel, Cochrane-Evidenz in andere Sprachen zu übersetzen. Damit soll die Verbreitung von evidenzbasierten Gesundheitsinformationen in nicht-englischsprachigen Ländern verbessert werden.**

Daher sind inzwischen mehr als 1500 Übersetzungen von wissenschaftlichen Abstracts und PLS auch in deutscher Sprache verfügbar. Sie sind in der Cochrane Library in den jeweiligen Cochrane Reviews integriert ([www.cochranelibrary.com](http://www.cochranelibrary.com)), aber auch gesammelt auf der Webseite von Cochrane Kompakt unter <https://www.cochrane.org/de/evidence> kostenfrei zugänglich.

Darüber hinaus kooperieren wir mit verschiedenen deutschsprachigen Fachzeitschriften, bspw. aus den Bereichen Pflege, Hebammenwissenschaften, Urologie und Ergotherapie, um das entsprechende Fachpublikum mittels relevanter deutschsprachiger Zusammenfassungen von Cochrane Reviews zu informieren.

Bei der Erstellung der Übersetzungen arbeiten wir mit Cochrane Österreich und Cochrane Schweiz zusammen und werden von über 30 freiwilligen Übersetzern unterstützt. Alle Übersetzungen werden von mindestens zwei Personen mit medizinischen und wissenschaftlichen Fachkenntnissen erstellt und geprüft.

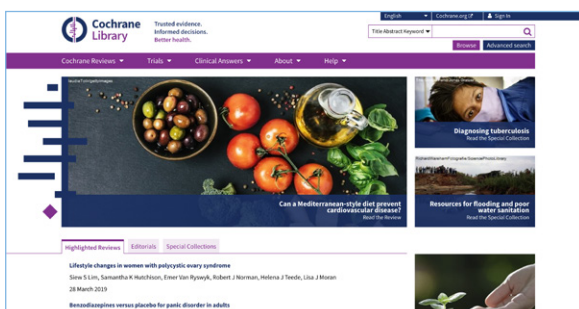
## AKTIVITÄTEN 2018:

- Übersetzung ausgewählter Abstracts und PLS von Cochrane Reviews
- Kooperation mit deutschsprachigen Fachzeitschriften
- Zusammenarbeit mit freiwilligen Übersetzern

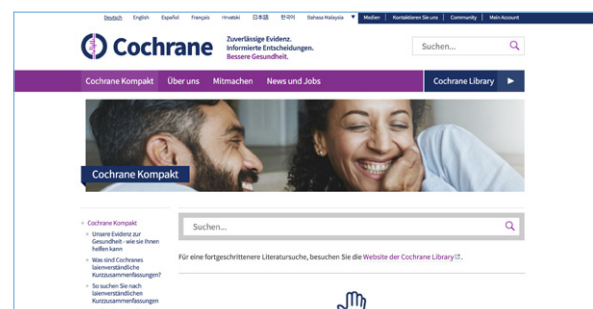
**303**  
Übersetzungen  
von PLS/Abstracts  
von CRs

**10**  
Kooperationen mit  
deutschsprachigen  
Zeitschriften

**31**  
freiwillige  
Übersetzer



[www.cochranelibrary.com](http://www.cochranelibrary.com)



[www.cochrane.org/de/kompakt](http://www.cochrane.org/de/kompakt)

# INFORMATIONEN FÜR GESUNDHEITSFACHBERUFE

Zur Förderung der Nutzung von Evidenz in den Gesundheitsfachberufen (GFB) publizierte eine Arbeitsgruppe aus den Bereichen Pflege, Hebammenwesen, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie unter Federführung von Cochrane Deutschland 2016 bereits die Version 2.0 des forschungsmethodischen GFB-Leitfadens. Der Leitfaden beschreibt, wie evidenzbasierte Maßnahmen für versorgungsrelevante Gesundheitsprobleme ausfindig gemacht werden können und wie der Transfer dieser als wirksam erwiesenen Maßnahmen in die Routineversorgung unterstützt werden kann.

Ebenso sind in einem Innovatoren-Atlas der Pflege- und Hebammenwissenschaft und der Wissenschaften der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie die Akteure und Aktivitäten der Interventionsforschung in Deutschland zusammengefasst. Sowohl der Innovatoren-Atlas als auch der forschungsmethodische Leitfaden sollen den Ausbau der Forschungskapazität in diesen Disziplinen unterstützen.

Die Cochrane Deutschland Stiftung analysiert seit Juli 2016 monatlich alle neu erschienenen Cochrane Reviews nach Relevanz für die Gesundheitsfachberufe (GFB). Die Relevanz für die Disziplinen wird jeweils durch zwei Experten der GFB unabhängig voneinander beurteilt. Ebenso prüft die Cochrane Deutschland Stiftung, in wie weit die jeweiligen Cochrane Reviews für AWMF-Leitlinien relevant sind und ob sie dort zitiert werden. Die Berichte können eine aktuelle und berufsspezifische Basis für Übersetzungsaktivitäten und andere Nutzungen von Cochrane Reviews in Forschung und Praxis werden.

## AKTIVITÄTEN 2018:

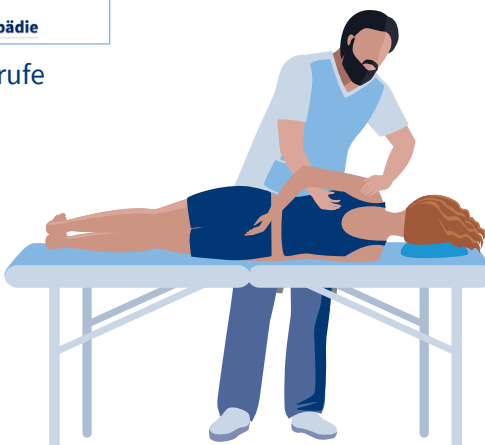
- Systematische Recherche (alle 3 Monate) nach relevanten Cochrane Reviews für die Gesundheitsfachberufe (Pflege, Hebammenwesen, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie)
- Neue Forschungsergebnisse nutzerfreundlich und übersichtlich aufbereitet
- Förderung der Evidenzbasierung in den Gesundheitsfachberufen durch Vorträge, Seminarbeiträge und Zusammenarbeit mit GFB-relevanten Fachzeitschriften

- Cochrane Issues Oktober - Dezember 2018:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**
- Cochrane Issues Juli - September 2018:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**
- Cochrane Issues April - Juni 2018:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie**
- Cochrane Issues Januar - März 2018:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie**
- Cochrane Issues Oktober - Dezember 2017:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**
- Cochrane Issues Juli - September 2017:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie**
- Cochrane Issues April - Juli 2017:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**
- Cochrane Issues Januar - März 2017:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**
- Cochrane Issues Juli - Dezember 2016:  
> **Pflege, Hebammen, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie**

**2106**  
Seitenaufrufe

**93**  
für den Fachbereich relevante  
Cochrane  
Reviews

[www.cochrane.de/de/gesundheitsfachberufe](http://www.cochrane.de/de/gesundheitsfachberufe)

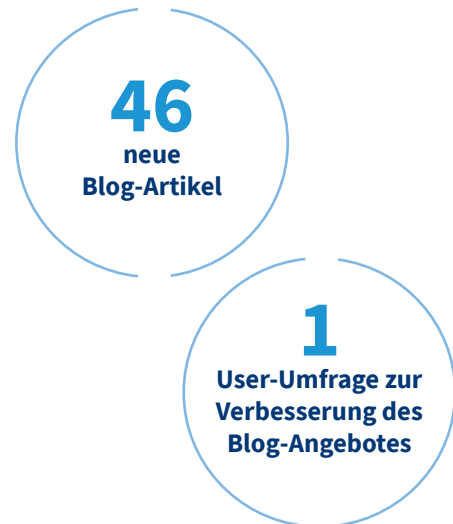


# BLOG – WISSEN WAS WIRKT

**Die moderne Medizin ist ständig in Bewegung: was gestern richtig war, kann heute bereits überholt sein. Ärzte und Patienten werden gleichermaßen von neuen Erkenntnissen überrollt. Cochrane versucht, diese Informationsflut zu bändigen und mit leicht verständlichen Artikeln dafür zu sorgen, dass entscheidende Erkenntnisse auch tatsächlich in die Gesundheitsversorgung einfließen können.**

Wir alle treffen ständig Entscheidungen, die mit unserer Gesundheit zu tun haben. Mit diesem Blog wollen wir dabei helfen, verlässliche Informationen für solche Entscheidungen zu liefern. Mit interessanten Geschichten vermitteln wir Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin – und reden dabei auch über ihre Methoden. Außerdem stellen wir die Menschen vor, die sich im internationalen Netzwerk von Cochrane engagieren, und geben Einblick in ihre Arbeit, was sie bewegt und welche Ziele sie haben.

Blog von Cochrane Deutschland, Cochrane Österreich und Cochrane Schweiz



[www.wissenwaswirkt.org](http://www.wissenwaswirkt.org)

## Top 10 Artikel 2018 – Wissen Was Wirkt

<b>Startseite Wissen Was Wirkt</b>	<b>6.164</b>
<b>Honig gegen Husten. Wirkt Großmutter's Hausmittel doch?</b>	<b>5.129</b>
<b>Gedächtnisstörungen nach einem Schlaganfall. Hilft die kognitive Rehabilitation?</b>	<b>4.371</b>
<b>Kann Elektrotherapie Schulterschmerzen lindern?</b>	<b>3.134</b>
<b>Erkältung – nützt inhalieren?</b>	<b>1.718</b>
<b>Was können rezeptfreie Schmerzmittel?</b>	<b>1.532</b>
<b>Macht späterer Unterrichtsbeginn Jugendliche klüger?</b>	<b>1.181</b>
<b>Grauer Star – Laser oder Ultraschall?</b>	<b>1.109</b>
<b>Helicobacter-Pylori-Therapien nur unbefriedigend</b>	<b>900</b>
<b>Omega-3-Fettsäuren - doch nicht das angepriesene Herz-Wundermittel</b>	<b>896</b>

Auflistung nach Anzahl der Besucher (ohne Mehrfachaufrufe), die eine Seite besucht haben.

# SOZIALE MEDIEN – FACEBOOK & TWITTER

**Soziale Medienkanäle helfen, wichtige Informationen schnell zu verbreiten. Cochrane Deutschland nutzt Twitter und Facebook, um die Veröffentlichung neuer Cochrane Reviews, Pressemitteilungen, Blog-Beiträge, News von Cochrane allgemein, u.v.m. schnellstmöglich kundzugeben.**

Die Nutzung sozialer Medienkanäle in der Wissenschaft ist äußerst komplex. Zum einen sollten neuste Kenntnisse schnell an die Öffentlichkeit gelangen, zum anderen sollen die Informationen möglichst vollständig sein, damit die Forschungsergebnisse nicht verzerrt werden. Cochrane Deutschland versucht deshalb, mit Hilfe der sozialen Medienkanäle so neutral wie nötig und so ansprechend wie möglich auf Quelltexte zu verweisen.

Die sozialen Kommunikationskanäle von Cochrane Deutschland und Wissen Was Wirkt



@CochraneDeutschland



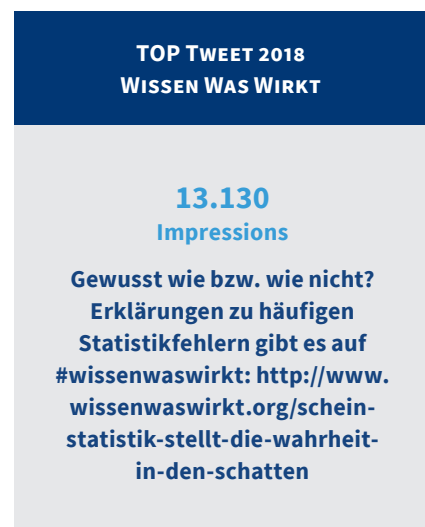
@cochrane.wissenwaswirkt



@Cochrane\_DE



@wissenwaswirkt



# E-MAIL NEWSLETTER

Der Cochrane Deutschland Newsletter wurde im Jahr 2017 neu konzipiert und wird drei- bis viermal pro Jahr versandt. Er informiert über ausgewählte Evidenz, Aktivitäten, Veranstaltungen und News von Cochrane Deutschland und Cochrane International. Im Jahr 2018 wurden drei Mailings an ungefähr 2000 Abonnenten gesandt.



## AKTIVITÄTEN 2018:

- 3 Newsletter
- ca. 2000 Abonnenten
- Informationen zu:
  - ausgewählter Cochrane Evidenz
  - Aktivitäten von Cochrane Deutschland und Cochrane International
  - Veranstaltungen und Workshops
  - neuesten Übersetzungen
  - Blog Artikeln

# WEBSEITE COCHRANE.DE

Top 10 Seiten 2018 – cochrane.de

<b>Startseite</b>	<b>31.054</b>
<b>Cochrane Library</b>	<b>18.190</b>
<b>Willkommen auf unseren Webseiten</b>	<b>17.593</b>
<b>Systematische Übersichtsarbeiten</b>	<b>10.552</b>
<b>Cochrane</b>	<b>9.030</b>
<b>Veranstaltungen/Workshops</b>	<b>8.959</b>
<b>Literaturrecherche</b>	<b>6.361</b>
<b>Literaturbewertung</b>	<b>5.928</b>
<b>EbM</b>	<b>5.476</b>
<b>Team</b>	<b>5.119</b>

## AKTIVITÄTEN 2018:

- Bereitstellung neuer Ressourcen
- Informationen und Anmeldungen zu Workshops
- Aktuelle Cochrane News und Pressemitteilungen
- Aktualisierung verschiedener fachlicher Inhalte, sowie der Team- und Workshopseiten

Auflistung nach Anzahl der Besucher (ohne Mehrfachaufrufe), die eine Seite besucht haben.

**268.626**  
Besucher  
der Webseite

**31**  
News und  
Presse-  
mitteilungen

**87.080**  
Nutzer der  
Webseite



# FORT- UND WEITERBILDUNG

**Ein wichtiger Bestandteil zur Umsetzung der Cochrane-Mission, eine „Evidenz-informierte Entscheidungsfindung zu fördern“, ist das regelmäßige Angebot aktueller Workshops. Diese werden durch nationale und internationale Wissenschaftler und Informationsspezialisten unterstützt. Die Fortbildungsinhalte sind sowohl für Einsteiger als auch für professionelle Informationsspezialisten und Autoren systematischer Reviews/Metaanalysen konzipiert. Ziele sind sowohl die teilnehmerorientierte Schulung in der Methodik der Erstellung und Nutzung von Evidenzsynthesen also auch die Förderung von deren Nutzung bei gesundheitsbezogenen Entscheidungen.**

Der Workshop „**Systematische Literaturrecherche**“ fand zu den Terminen 12.-13.03.2018 sowie 08.-09.10.2018 statt. Dieser Workshop ist in einen Grund- und einen Aufbaukurs eingeteilt, wobei sich der Grundkurs an alle richtet, die in Medline und anderen Datenbanken effizient nach medizinischer Fachliteratur suchen möchten. Dabei werden Medizinische Fachkenntnisse nicht vorausgesetzt. Es gibt inhaltliche Überschneidungen mit dem Workshop „Systematische Übersichtsarbeiten“. Der Aufbaukurs richtet sich dagegen an alle, die bereits mit den Grundlagen der medizinischen Literaturrecherche vertraut bzw. fortgeschritten sind (Mediziner, Autoren, medizinische Dokumentare, Bibliothekare etc.) und baut auf die im Grundkurs vermittelten Kenntnisse auf, wobei auch hier medizinische Fachkenntnisse nicht erforderlich sind.

Zu den Terminen 01.-03.03.2018 sowie 04.-06.10.2018 fand der Workshop „**Systematische Übersichtsarbeiten: Einführung in die evidenzbasierte Gesundheitsversorgung, EbM Grundkurs**“ statt. Er soll als Einführung für Nutzer von systematischen Übersichtsarbeiten (Reviews) wie auch für Teilnehmer, die eine eigene Review-Tätigkeit erwägen und abklären wollen, dienen. Den Teilnehmern wurden in den einzelnen Kurs-teilen Einsicht in die Hintergründe von systematischen Reviews und ihrer Rolle in der Evidenzbasierten Medizin vermittelt. Sie wurden des weiteren geschult, in Gruppenarbeiten Studien und Reviews kritisch zu bewerten.

Vom 10. bis 12.10.2018 fand der Workshop „**Train the Trainer: Recherche-Workshop für Fortgeschrittene**“ statt. Der Kurs befasste sich mit den Herausforderungen fortgeschrittener Suchstrategien in großen bibliographischen Datenbanken durch Nutzung verschiedener konzeptioneller Ansätze und Suchtechniken. Die Teilnehmer wurden in textanalytische Text-Mining-Techniken eingeführt. Dies sollte deren Potential für Entwicklung und Testung von Suchstrategien demonstrieren. Die Veranstaltung richtete sich vorrangig an professionelle Informationsrechercheure, die ihre Techniken weiterentwickeln wollen und sich immer wieder mit der Herausforderung konfrontiert sehen, relevante Treffer zu identifizieren, die zugleich in einem effizienten Verhältnis zur Anzahl der insgesamt gefundenen Treffer stehen.

## WORKSHOP ANGEBOT 2018:

- Cochrane Reviews: Basiskurs für Autoren
- Systematische Übersichtsarbeiten
- Systematische Literaturrecherche, Grund-/Aufbaukurs
- Recherche-Workshop für Fortgeschrittene
- Statistische Analysen jenseits von RevMan – Metaanalyse mit R

Die Kurse werden von Cochrane Deutschland konzipiert und durchgeführt. Sie finden ein- bis zweimal pro Jahr in Freiburg statt.



Der Workshop „Cochrane Reviews: Basiskurs für Autoren, EbM Grundkurs“ fand 14.-16.03.2018 statt. In diesem dreitägigen Basiskurs erlernen die Teilnehmer/innen die Grundkenntnisse und Fertigkeiten, um einen Cochrane Review zu einer therapeutischen Fragestellung zu erstellen. Die Zielgruppe sind Personen aus dem Gesundheitssektor, die die Erstellung eines Cochrane Reviews konkret planen oder bereits damit begonnen haben: idealerweise ist vor Beginn des Kurse die Registrierung eines Titels bei einer Cochrane Review Group bereits erfolgt. In Vorträgen und Übungen wurden u.a. folgende Themen vertieft: Festlegung der Fragestellung, Verfassen eines Protokolls, systematische Literatursuche, Auswahl von Studien, Bewertung des Bias-Risikos sowie Extraktion, Analyse und Interpretation von Daten. Ebenfalls im Kurs integriert ist eine Einführung in die Software Review Manager 5.0.

18.-20.10.2018 fand der Workshop „Statistische Auswertung jenseits von RevMan 5 - Metaanalyse mit R“ statt. Der Workshop richtet sich an Autoren von Cochrane Reviews, Kliniker, Statistiker und alle, die Metaanalysen mit der Statistiksoftware R durchführen möchten. Das theoretische Konzept der Metaanalyse und ihre Umsetzung in R wurde nach einer allgemeinen Einführung in R und R Studio mittels dieser vier Themenblöcke und der jeweiligen praktischen Übungen vermittelt:

- Grundlegende Methoden der Metaanalyse
- Exploration von Heterogenität (Subgruppenanalyse, Metaregression)
- Methoden zur Detektion von und Adjustierung für Bias in Metaanalysen (z.B. Publikationsbias)
- Grundlagen und Herausforderungen der Netzwerkmetaanalyse

#### AKTIVITÄTEN 2018:

- Organisation & Durchführung der Workshops
- Evaluation der durchgeführten Workshops
- Aktualisierung und Weiterentwicklung der Workshopunterlagen

32

Referenten

200

Vorträge und  
Übungen



# BERATUNGEN & EXTERNE HILFESTELLUNGEN

## EXTRAKTION:

Cochrane besteht aus einem weltweiten Netzwerk von Forschern. Wenn systematische Übersichtsarbeiten erstellt werden, stoßen die Wissenschaftler immer wieder auf Studien, die nicht in Englisch oder ihrer eignen Sprache verfasst wurden, und somit auf eine Sprachbarriere. Deutschsprachige Studien, die in ein Review eingeschlossen werden sollen, werden in diesem Fall von uns überprüft, ob sie die Einschlusskriterien für das jeweilige Review erfüllen, und anschließend die benötigten Daten extrahiert und an die Wissenschaftler zurückgeschickt. Damit wird sichergestellt, dass keine Studie aufgrund falschen Verständnisses eingeschlossen wird, die richtigen Werte extrahiert werden und somit der Review den aktuellen und kompletten Wissensstand widerspiegelt.

## STATISTIK:

Den Kern der meisten systematischen Übersichtsarbeiten stellt die Metaanalyse dar, in der die Ergebnisse einzelner Primärstudien zu einem gemeinsamen Schätzer zusammengerechnet werden, um eine studienübergreifende Aussage zu einer Therapie treffen zu können. Auch zu diesem Thema erreichen uns regelmäßig Nachfragen, sowohl zum Verständnis oder der Verwendung von Primärstudien (z.B. ob benötigte Werte aus anderen, berichteten Werten errechenbar sind), der richtigen Anwendung der Metaanalyse (z.B. welches Verfahren bei welchen Voraussetzungen anzuwenden ist), als auch weiterführende Analysen (z.B. kann eine Meta-regression die Unterschiede zwischen Primärstudien aufklären).

## SUCHANFRAGEN:

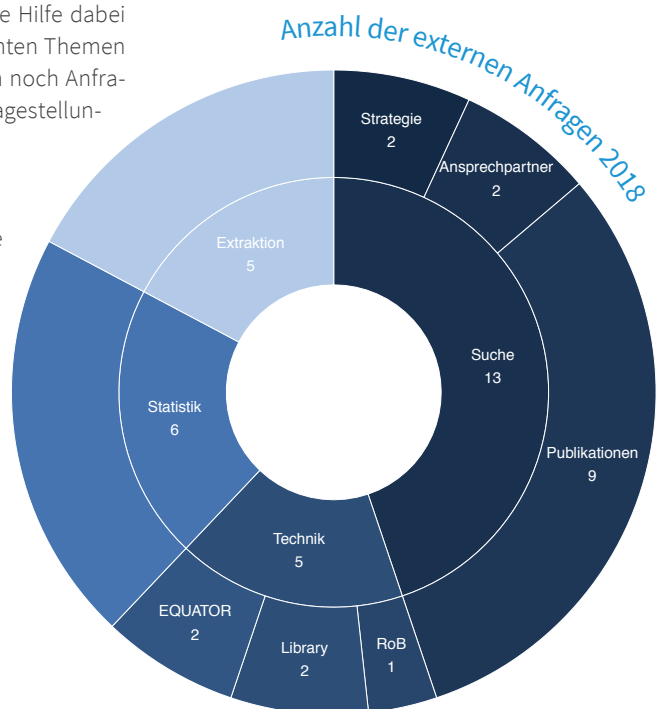
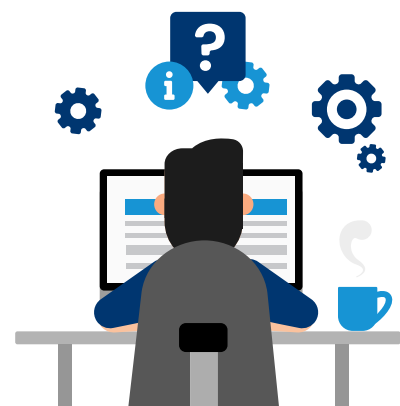
Die häufigsten Anfragen betreffen die Suche von Publikationen. Hier melden sich sowohl Laien bei uns, die Schwierigkeiten haben wissenschaftliche Studien zu einem bestimmten Krankheitsbild oder einer therapeutischen Intervention zu finden, als auch Wissenschaftler, die Hilfe dabei erbitten, umfängliche und valide Suchstrategien zu bestimmten Themen aus dem Gesundheitsbereich zu entwickeln. Hinzu kommen noch Anfragen von Patienten und Angehörigen, wer für bestimmte Fragestellungen die richtigen und unabhängigen Ansprechpartner sind.

## TECHNIK:

Cochrane bietet kostenlose Software-Lösungen an, um die Erstellung von systematischen Übersichtsarbeiten für Wissenschaftler zu erleichtern (z.B. Revman, Cochrane Library, Risk-of-Bias-Tool). Da kein Review wie das andere verläuft, treten immer wieder Fälle auf, die in den jeweiligen Manualen nicht erklärt werden und in denen sich die Wissenschaftler bei uns informieren, wie sie die Software in diesen Fällen korrekt einzusetzen haben.

### BERATUNGEN & EXTERNE HILFESTELLUNGEN 2018:

- 6 externe Statistik-Beratungen
- 5 Datenextraktionen aus deutschsprachigen Studien für externe Cochrane Reviews
- 18 weitere Beratungen (z. B. Studiensuche, Literaturrecherche, CLIB-Methodik, Interviewanfragen)



# VORTRÄGE, PUBLIKATIONEN & WEITERE AKTIVITÄTEN:

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2018 (AUSZUG):

- Antes G: Publikationen in Räuberzeitschriften: Verharmlost und heruntergespielt. Deutsches Ärzteblatt International, 2018; 115(40):A-1746/B-1469/C-1455. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/201372/Publikationen-in-Raeuberzeit-schriften-Verharmlost-und-heruntergespielt> (Stand 2.11.2018).
- Antes G: Die Medizin im Datenrausch. FAZ.NET, 2018. <http://edition.faz.net/faz-edition/feuilleton/2018-01-02/9b583344667f696c3b3aabb13b7424f/> (Stand 2.11.2018).
- Antes G: `Räuberzeitschriften` und `Beuteverlage` - Verrohung der Sitten auch in der Publikationswelt? Wissen Was Wirkt, 30.07.2018. <https://www.wissen-waswirkt.org/raeuberzeitschriften-und-beuteverlage-verrohung-der-sitten-auch-in-der-publikationswelt> (Stand 31.07.2018).
- Antes G: Germany needs to catch up in global health research. The Lancet, Letter, 2018; 391(10121):655. <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0140673618302496> (Stand 17.06.2019).
- Bollig C & Antes G: Die Cochrane-Library - Unverzichtbar für therapeutische Fragestellungen, Pharmakon - Arzneimittel in Wissenschaft und Praxis. 2018. 4(6): 277-282. <https://www.dphg.de/aktivitaeten/publikationen/> (Stand 31.07.2018).
- Bollig C, Nothacker M, Lehane C, Motschall E, Lang B, Meerpohl JJ, Schmucker C: Prophylactic antibiotics before cord clamping in cesarean delivery: a systematic review. Acta obstetrica et gynecologica Scandinavica, 2018; 97(5):521-535.
- Boughton SL, Kowalczyk MK, Meerpohl JJ, Wager E and Moylan EC: Research Integrity and Peer Review—past highlights and future directions. Research Integrity and Peer Review, 2018; 3:3. <https://researchintegrityjournal.biomedcentral.com/articles/10.1186/s41073-018-0047-1> (Stand 17.06.2019).
- Dechartres A, Atal I, Riveros C, Meerpohl JJ, Ravaud P: Association Between Publication Characteristics and Treatment Effect Estimates: A Meta-epidemiologic Study. A Ann Intern Med, 2018; 169(6):385-393.
- Klug S, Meerpohl JJ, Röbl-Mathieu M, Terhardt M, van der Sande M, Zepp F, Takla A, Wiese-Posselt M, Harder Th, Wichmann O: HPV-Impfung: Auch Jungen können profitieren. Dtsch Arztebl, 2018; 115(29-30):A-1382/B-1165/C-1157. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/199081/HPV-Impfung-Auch-Jungen-koennen-profitieren> (Stand 31.07.2018).
- Scherer RW, Meerpohl JJ, Pfeifer N, Schmucker C, Schwarzer G, von Elm E: Full publication of results initially presented in abstracts. Cochrane Database of Systematic Reviews, 2018; Issue 11. Art. No.: MR000005.
- Sommer H, Rücker G, Antes G, Labonté V: Netzwerkmetaanalysen als Instrument für Evidenzsynthese und Therapiebewertung. Deutsche Zahnärztliche Zeitschrift, EbM-Splitter, 2018; 73(1):8-11. <https://www.online-dzz.de/archiv/ausgabe/artikel/dzz-1-2018/2380-netzwerkmetaanalysen-als-instrument-fuer-evidenzsynthese-und-therapiebewertung/>.
- Takla A, Wiese-Posselt M, Harder T, Meerpohl JJ, Robl-Mathieu M, Terhardt M, van der Sande M, Wichmann O, Zepp F, Klug SJ: Background paper for the recommendation of HPV vaccination for boys in Germany. Bundesgesundheitsblatt, 2018; 61(9): 1170-1186.
- Torbahn G, Hofmann H, Rücker G, Bischoff K, Freitag MH, Dersch R, Fingerle V, Motschall E, Meerpohl JJ, Schmucker C: Efficacy and Safety of Antibiotic Therapy in Early Cutaneous Lyme Borreliosis: A Network Meta-analysis. JAMA Dermatol, 2018; 154(11):1292-1303.
- Wieschowski S, Riedel N, Wollmann K, Kahress H, Mueller-Ohlraun S, Schuermann C, Kelley S, Kszuk U, Siegerink B, Dirnagl U, Meerpohl JJ, Streh D: Benchmarking university medical centres for responsible metrics. A cross sectional study on timely results dissemination across 36 German centres. bioRxiv, 2018. Preprint.

## VORTRÄGE 2018 (AUSZUG):

- Big Data und das Versprechen einer personalisierten Medizin. Gerd Antes, Ceres, Köln, 10.01.18.
- Globales Wissen und lokale Implementierung: Evidenzgenerierung in der Medizin. Gerd Antes, CAS, München, 24.01.18.
- Patientenorientierte Kommunikation als letzter Schritt von: Wissen aus Studien in die Praxis transferieren. Claudia Bollig, 86. Interdisziplinärer Fortbildungskongress der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Norderney, 30.05.18.
- Möglichkeiten und Grenzen der Evidenz im Rahmen der Präventionsforschung. Gerd Antes, Trisearch, Institut für Sportmedizin, Köln, 20.02.18.
- Medizin im Datenrausch? Risiken durch Big Data und Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung. Gerd Antes, Konrad-Adenauer-Stiftung, Dresden, 14.03.18.
- Systematische Übersichtsarbeiten - Eine Einführung. Bollig C. Krankenhausapotheker-Veranstaltung, Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Münster, 08.05.2018.
- Meta-Analysen und systematische Übersichtsarbeiten. Bollig C. Weiterbildung Arzneimittelinformation für Apotheker, Apothekerkammer Westfalen-Lippe. Münster, 25.05.2018.
- Systematische Übersichtsarbeiten: Konzept und kritische Bewertung. Kai Nitschke, Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie, Universität Freiburg, 09.07.18.
- EbM und Digitalisierung – Freund oder Feind? Gerd Antes, EbM-Kurse, Lübeck, 03.09.18.
- Was wir (nicht) wissen. Gerd Antes, Jahrestagung Dt. Gesellschaft für Bipolare Störungen, Hamburg, 08.09.18.
- Big Data - Mehr Daten bedeutet nicht automatisch mehr Wissen. Gerd Antes, Spreestadt Forum, Berlin, 05.11.18.
- Globales Wissen und lokale Implementierung: Zwischen GCP und Big Data. Gerd Antes, 5th Berlin Cancer Retreat, Berlin, 14.11.18.
- Plain Language summaries von Cochrane Reviews. Claudia Bollig & Kai Nitschke, Leibniz-Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID), Trier, 04.12.18.

## KONGRESSBEITRÄGE 2018 (AUSZUG):

- Was bringt die Neuauflage des Cochrane Handbuchs für systematische Übersichtsarbeiten von Interventionen. Möhler R, Bollig C, Meerpohl JJ. EbM Kongress, Graz, Österreich (Workshop).
- Cochrane-Evidenz für alle – und zum Mitmachen! Borchard A, Labonté V, Töws I, von Elm E, Meerpohl JJ. EbM Kongress, Graz, Österreich (Workshop).
- German translation activities of Cochrane content 2014-2018 – Achievements and developments. Bollig C, Puhl A, Kunzweiler K, Toews I, Borchard A, Nussbaumer-Streit B, Voigt-Radloff S, Ried J, von Elm E, Lang B, Meerpohl JJ. Cochrane Colloquium, Edinburgh, Schottland (Poster).

# STIFTUNGSENTWICKLUNG



Am 23. Januar 2018 wurde die Gründung der Cochrane Deutschland Stiftung (CDS) im Rahmen eines Festaktes, zu dem der Stifter, das Universitätsklinikum Freiburg, eingeladen hatte, feierlich gewürdigt. Der gesamte Prozess, der diesem Festakt vorausging und seinen ersten Höhepunkt mit der formellen Stiftungsgründung am 26. Oktober 2017 erfuhr, begann im weiteren Sinne mit der Einrichtung und weiteren Etablierung eines Deutschen Cochrane Zentrums (DCZ) in den Jahren 1997 bis 2017. In diesem Zeitraum war die Arbeit des DCZ stark von dem Gegensatz einer Zunahme der Relevanz der Evidenz-basierten Medizin und Systematischen Übersichtsarbeiten einerseits und dem Mangel einer nachhaltigen, langfristigen Finanzierungs- und damit Entwicklungsperspektive der Cochrane-Arbeit in Deutschland andererseits geprägt.

Der Beschluss des Deutschen Bundestages im Jahre 2017, der den langfristigen Willen des Gesetzgebers, die Evidenz-basierte Medizin in Deutschland zu fördern und zu entwickeln, zum Ausdruck brachte, führte schließlich zur institutionellen Förderung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG).

Während das DCZ stets in die Strukturen von Universität und Universitätsklinikum eingebettet war ist mit der Gründung der CDS eine neue, eigenständige Institution entstanden. Die CDS steht somit vor der Herausforderung, im DCZ etablierte Abläufe und Prozesse in ihren neuen Rahmen zu transferieren, alle Rechte und Pflichten eines Arbeitgebers wahrzunehmen und alle erforderlichen Standards, Routinen und Rahmenbedingungen zu errichten, die sowohl von Rechts wegen notwendig als auch zur Gewährleistung der künftigen erfolgreichen Arbeit erforderlich sind. In diesem Sinne wurden 2018 wesentliche Aufbauarbeiten begonnen.

# DIE COCHRANE DEUTSCHLAND STIFTUNG

**Zwischen 1997 und 2017 war das DCZ in die Struktur der Medizinischen Fakultät der Universität Freiburg eingebettet. Neben Prof. Gerd Antes und PD Jörg Meerpohl haben über die Jahre viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Erstellung und methodischen Weiterentwicklung gearbeitet, sowie zur Sichtbarkeit und Nutzung von Evidenzsynthesen und damit zur Förderentscheidung des Bundes beigetragen.**

Im Rahmen der Diskussionen, wie eine künftige, nachhaltige institutionelle Struktur aussehen könnte, waren mehrere Faktoren zu beachten. Grundsätzlich ging es um die Wahrnehmung der Kernaufgaben eines Cochrane Zentrums. Das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg sahen die Aufgaben der Forschung (Methodische Forschung und Erstellung von Evidenzsynthesen) als zentralen Auftrag der Hochschule an. Aufgrund des Kooperationsverbotes des Grundgesetzes, welches Querfinanzierung der Landeshochschulen durch den Bund verbietet, konnte dieser Bereich nicht Teil der vom Bund geförderten Aktivitäten sein. Die Entscheidung fiel schließlich zugunsten der Gründung der durch den Bund geförderten gemeinnützigen Cochrane Deutschland Stiftung (Gründung im Oktober 2017) und des universitätsbasierten Instituts für Evidenz in der Medizin (Gründung im Januar 2018). Während das Ziel der Erstellung von Evidenz (vergl. S. 6: "Evidenz erstellen") somit in enger Kooperation mit dem IfEM verfolgt wird, sind die Ziele der CDS hauptsächlich Wissenstransfer ("Evidenz zugänglich machen"), Organisationsentwicklung national und international ("Eine effiziente und nachhaltige Organisation aufbauen") und Advocacy ("Für die Nutzung von Evidenz eintreten").

In gewisser Weise wurde so institutionell getrennt, was zuvor eine Einheit gewesen war. Das stellt beide Einrichtungen vor die Herausforderung, neue Wege guter Kooperation zu finden und ihre jeweilige Arbeit gut aufeinander abzustimmen. Um dies zu erleichtern wurden die beiden Institutionen über eine gemeinsame Berufung nach dem Berliner Modell personell verknüpft: Die sog. Cochrane-Professur vereint die Ämter der Leitung des Instituts für Evidenz in der Medizin und des Wissenschaftlichen Vorstands der CDS in einer Position.

Die Implikationen dieser neuen institutionellen Struktur und der langfristigen Förderung sind einerseits die sinnvolle Verteilung der wissenschaftlich-inhaltlichen Kernaufgaben eines Cochrane-Zentrums und andererseits die Schaffung einer entsprechenden Organisationsstruktur in der neu gegründeten Stiftung. In der CDS müssen nicht nur alle inhaltlichen Aufgaben eines Cochrane-Zentrums koordiniert werden, sondern auch alle Anforderungen an einen Arbeitgeber im sozialversicherungs- und steuerrechtlichen Sinne und die Erfordernisse von Behörden, Förderer und Mitarbeiter an die Geschäftsführung erfüllt werden. 2018 wurde entsprechend damit begonnen, Prozesse, Abläufe und Dokumente zu entwickeln und diese betrieblichen Rahmenbedingungen nachhaltiger Arbeit zu schaffen.

## FINANZIERUNG:

Bis zu 1 Million Euro / Jahr

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## STIFTER:



**STANDARDS**



**STRUKTUREN**



**INFORMATIONSMANAGEMENT**

# TEAM 2018

**Zu Beginn des Jahres 2018 waren Dr. Britta Lang Geschäftsführender Vorstand und Prof. Gerd Antes Wissenschaftlicher Vorstand der CDS. Auf beiden Positionen wurden gegen Ende des Jahres Wechsel vollzogen. Zum 1. Oktober wurde Michael Graf neuer Geschäftsführender und zum 1. November Prof. Jörg Meerpohl Wissenschaftlicher Vorstand der CDS. Diese Wechsel bedingten Übergangs- und Einarbeitungszeiten.**

Zu Beginn des Jahres verließ mit Daniela Küllenberg eine Wissenschaftliche Mitarbeiterin das CDS-Team. Mit Constanze Wegner (Web- und Mediendesignerin) und Dr. Lukas Schwingshackl (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) kamen zwei neue Mitarbeiter hinzu.

Im Rahmen der Übernahme der Aufgaben durch die neuen Vorstände wurden auch die Schwerpunkte der Arbeitsplanung für 2018 und 2019 analysiert. Ein Ziel dabei war es, laufende und anstehende Aufgaben im Team so zu verteilen, dass gezielt weiterer Personalbedarf ermittelt werden konnte. Das Ergebnis war, dass das Team noch um einen Medizin- bzw. Wissenschaftsjournalisten und eine Workshop-Koordination erweitert werden sollte. Die Besetzung dieser Stellen hat für 2019 Vorrang.



Organigramm Cochrane Deutschland Stiftung Stand Mai 2019



PROF. DR. MED. JÖRG MEERPOHL, WISSENSCHAFTLICHER VORSTAND SEIT 11/2018



MICHAEL GRAF, GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND SEIT 10/2018



UTE KSZUK, ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



DR. GERD ANTES, CO-DIREKTOR COCHRANE DEUTSCHLAND BIS 10/2018



DR. BRITTA LANG, GESCHÄFTSFÜHRENDE VORSTÄNDIN BIS 9/18



CLAUDIA BOLLIG, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT



KATHARINA WOLLMANN, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT



VALÉRIE LABONTÉ, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT



ANDREA PUHL, MEDIA OFFICE



CONSTANZE WEGNER, MEDIENDESIGN



DR. KAI NITSCHKE, STATISTIK



DR. LUKAS SCHWINGSHACKL, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT



DR. DANIELA KÜLLENBERG DE GAUDRY, WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT

HIWIS  
KATHARINA KOHLER  
MAIKE ZELCK  
ANNIKA WENZEL  
TOBIAS LEIBLEIN

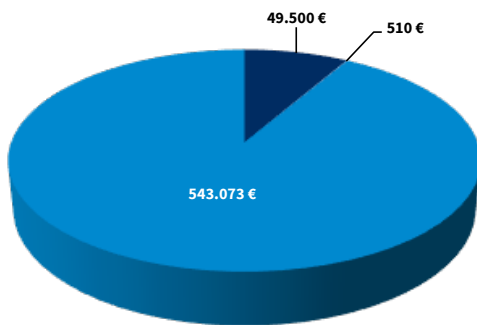


# FINANZEN

Die jährliche Bundesförderung der CDS beträgt bis zu rund einer Million Euro. Darin sind auch Einnahmen der Stiftung, hauptsächlich aus ihren Workshop-Aktivitäten, enthalten.

Die Gesamtsumme der Bundeszuwendung und der Einnahmen stellen das jährlich verfügbare Budget dar zzgl. jeweiliger Tarifsteigerungen.

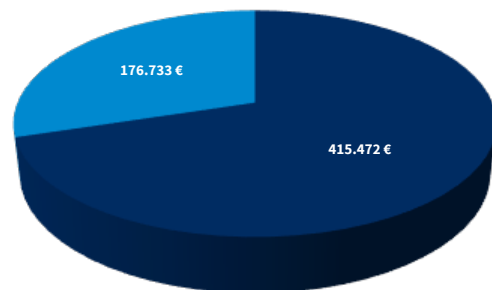
EINNAHMEN 2018



- Einnahmen Workshops
- Einnahmen (sonstige)
- Bundeszuwendung

Im Jahr 2018 hatte die CDS Einnahmen i.H.v. €593.000 (alle Zahlen gerundet) und Ausgaben i.H.v. €592.000.

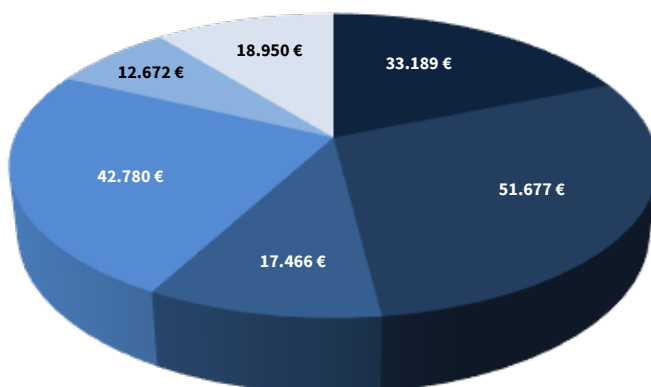
AUSGABEN 2018



- Personalausgaben
- Sachausgaben

Von den Ausgaben entfielen €415.000 auf Personalkosten und €177.000 auf Sachkosten.

SACHAUSGABEN 2018



- Geschäftsbedarf/Ausstattung
- Mieten
- Reisekostenvergütungen
- Workshops/Konferenzen
- IT-Support
- Sonstige Sachausgaben

Im Bereich der Sachausgaben lagen die Schwerpunkte in den Bereichen Miete, Workshops und Ausstattung. So wurden ein Teil der Grundausstattung für IT-Hard- und Software sowie für Workshops angeschafft.

# AUSBLICK



2018 war in mancher Hinsicht ein Jahr des Umbruchs und der Analyse. Über lange Zeit prägende Akteure der Aktivitäten des Cochrane Zentrums in Deutschland wie Gerd Antes und Britta Lang wurden als Vorstände der Stiftung abgelöst. Die neuen Vorstände haben viel von der Zeit, die nach Amtsantritt blieb, in die Analyse der laufenden Aktivitäten und die Planung neuer Maßnahmen investiert.

Der aus den Vorarbeiten der alten und den Analysen der neuen Vorstände entstandene Arbeitsplan 2019 verfolgt mehrere Ziele: (1) die bisherigen Aktivitäten im Bereich Wissenstransfer (z. B. das Übersetzungsprojekt auf Cochrane Kompakt) und Training/Workshops systematisch und strukturiert fortzusetzen. (2) in diesen Bereichen neue Impulse zu setzen und weiterzuentwickeln - Stichworte sind hier Machine Translation und strategische Partnerschaften unter anderem mit Fachzeitschriften im Bereich Übersetzungen, E-Learning Module und die Konzeption neuer Workshop-Formate, sowie eine grundsätzliche Erhöhung der Sichtbarkeit und Nutzung unserer Arbeit bei den Zielgruppen. (3) Konsolidierung der inhaltlichen und betrieblichen Abläufe und Arbeitsprozesse und Vervollständigung des Teams durch Besetzung der noch offenen, relevanten Positionen.



**Cochrane Deutschland Stiftung**

Breisacher Str. 153  
79110 Freiburg  
Deutschland

Tel: +49 (0)761 203 54052  
E-Mail: [cds@cochrane.de](mailto:cds@cochrane.de)

[www.cochrane.de](http://www.cochrane.de)  
[www.cochrane.org](http://www.cochrane.org)

